

# Beschlussbücher des Marktes Thalmässing

+++ öffentlicher Teil +++

1966

Teil 3

August bis Oktober

enthält

die Niederschriften aller Sitzungen beginnend mit der Sitzung am 11.08.1966 bis zur Sitzung am 20.10.1966 mit allen zugehörigen Anlagen.

digitalisiert im Dezember 2015

# Niederschrift

über die 6. Sitzung des Stadtrats/— Markt-Gemeinderats\*) Thalmässing  
 im Rathaussaal Thalmässing am Donnerstag, den 11. August 1966

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt/— Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Weglehner ; Schriftführer: Verw. Ang. Köbler

Anwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum,  
 Markträte Gänßbauer, Brüchle, Lederer, Doser, Pötzl,  
 Keim, Schwenk, Oehl, Wagner.  
 Ferner war anwesend Dipl. Ing. Fichtner, Roth bei Nürn-  
 berg.

(Bei Fortsetzung)  
 Anwesenheitsliste  
 wie auf Seite

Vor Eintritt in die Tages-  
 ordnung wurde die Nie-  
 derschift über die letzte  
 Sitzung verlesen und —  
~~nicht~~ genehmigt; es  
 wurden — keine — ~~fol-~~  
~~gende~~\*) — Erinnerungen  
 erhoben.  
 Sodann wurde in die  
 Tagesordnung eingetre-  
 ten und zu den einzelnen  
 Gegenständen beschlos-  
 sen wie folgt:

Abwesend sind: wegen:

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit . . . gegen . . . Stimmen)
----------	---	--

59/ Ankauf eines Schotterbrechers:

Aufgrund des Marktratsbeschlusses Ziffer 52/1966 vom 21. Juli 1966 teilte der 1. Bürgermeister mit, daß er mit dem Mechanikermeister Altmann wegen der Abgabe einer Kostenerklärung über die Höhe der anfallenden Reparaturkosten Rücksprache genommen habe. Dieser kann eine verbindliche Erklärung über die Höhe der anfallenden Reparaturkosten nicht abgeben. Die von ihm genannten Reparaturkosten von DM 200,— bis 250,— können unter Umständen höher oder auch niedriger kommen.

Marktrat Lederer berichtete, daß er den Schotterbrecher mit noch einigen Landwirten besichtigt und im Probelauf gesehen habe. Seitens der Landwirtschaft bestehe ein großes Interesse an diesem Schotterbrecher. Er schlug vor, für den Ankauf des Schotterbrechers den Betrag von DM 1.100,— zur Verfügung zu stellen. Die anfallenden Reparaturkosten würden die Landwirte aus der Jagdpachtkasse decken.

Für den Ankauf des Schotterbrechers bewilligt der Marktrat den Betrag von DM 1.100,—. Die anfallenden Reparaturkosten haben die Landwirte zu tragen. Mit dem Ankauf des Schotterbrechers wird Marktrat Lederer beauftragt. Zur Auflage wird gemacht, daß der Schotterbrecher nicht an auswärtige Gemeinden ausgeliehen wird.

Einstimmig

60/ Vorbehandlung von Bauplänen:

Gegen die nachgenannten Baupläne werden keine Er-

\*) Anmerkung: Erinnerungen erhoben. Die Erteilung der beantragten Bau-Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten Lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben. Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend numerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit . . . gegen . . . Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich anführen. Die Sitzungsniederschift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>genehmigungen wird befürwortet:</p> <p>a) Gülzow Herbert, Thalmässing Nr. 150, für Wohnhausneubau;</p> <p>b) Hemmeter Adam, Thalmässing Nr. 89, für Wohnhausneubau;</p> <p>c) Bauer Wilhelm, Thalmässing Nr. 50, für Neubau einer Rinderstallung mit Scheune.</p>	Einstimmig.
61/	<p><u>Kanalverlegung Landwirtschaftsschule -Neubau Emmerling</u></p> <p>Nach Vortrag des 1. Bürgermeisters belaufen sich die Kosten für die Verlegung des Kanals hinter der Landwirtschaftsschule auf etwa DM 18.000 bis 20.000. Anschlußgebühren können vorerst nicht erhoben werden. Vordringlich ist jedoch die Instandsetzung des Weges. Der Marktrat beschließt, die Verlegung des Kanals in dem Weg hinter der Landwirtschaftsschule vorerst zurückzustellen. Der Weg ist dagegen umgehend instandzusetzen. Diese Instandsetzung ist in folgender Weise vorzunehmen:</p> <p>Abhebung der oberen Erdschicht, Auffüllung mit Steinbruchabraum und Besotterung. Mit diesen Arbeiten wird die Firma Karl Gänßbauer beauftragt. Die beiden Gemeindearbeiter sind bei diesen Arbeiten einzusetzen. Außerdem wird die Genehmigung zum Einsatz der Rüttelwalze der Firma Rösner erteilt. Wegen des Einsatzes der Rüttelwalze wird Marktrat Gänßbauer mit Rösner Rücksprache nehmen.</p>	Einstimmig.
62/	<p><u>Kanalverlegung von Metzgerei Fritz Lederer, Thalmässing Nr. 77:</u></p> <p>Mit Schreiben vom 20. Juli 1966 bittet Lederer um baldigen Anschluß an den gemeindlichen Kanal, nachdem die mangelhafte Ableitung der Metzgereiabwässer seitens des Staatlichen Gesundheitsamtes beanstandet wurde. Die von dem Antragsteller gemachten Angaben wurden durch den 1. Bürgermeister bestätigt, der an der vorjährigen Betriebsbesichtigung teilgenommen hatte.</p> <p>Der Marktrat hält den Anschluß des Metzgerbetriebes an die gemeindliche Kanalisationsanlage für vordringlich. Nachdem der Anschluß im Zuge des Bauabschnittes V erfolgen soll, beschließt der Marktrat, den Kanalanschluß in diesem Jahr ausführen zu lassen.</p>	Einstimmig.
63/	<p><u>Abschluß eines Bausparvertrages für Schulhausbau:</u></p> <p>Der 1. Bürgermeister trägt vor, daß bei einer künftigen Einsprengelung auswärtiger Schulen die hiesige Volksschule eine Mittelpunktsschule wird. Die Errich-</p>	

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (Einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>tung eines Erweiterungsbaues ist dann erforderlich. Um zu gegebener Zeit über die ersten finanziellen Mittel für diesen Erweiterungsbaue zu verfügen, schlägt er den Abschluß eines Bausparvertrages vor.</p> <p>Der Marktrat hält den Abschluß eines Bausparvertrages für gut. Es sind daher von der Bayerischen Landesbausparkasse, Schwäbisch Hall und der Bausparkasse Wüstenrot Angebote für den Abschluß eines Bausparvertrages mit einer Vertragssumme von DM 200.000,-- einzuholen.</p>	Einstimmig.
64	<p><u>Ankäuf eines Schleppers:</u></p> <p>Durch den 1. Bürgermeister und Marktrat Gänßbauer wurde der von der Firma Maschinenbau Ossberger, Thalmässing, zum Kauf empfohlene Schlepper Porsche-Diesel-Junior, 14 PS, luftgekühlt, Baujahr 1958 mit Hydraulik und Mähwerk besichtigt. Die von der Firma Ossberger übersandte Besprechungsniederschrift wurde dem Marktrat zur Kenntnis gegeben. Der Kaufpreis für den Schlepper beträgt einschließlich eines Geräterahmens und einer Brücke mit einer Fläche vom 1500 x 900 und 450 mm hohen Bordwänden DM 3.000,--. Zahlbar ist dieser Kaufpreis je zur Hälfte bei der Übernahme und im Laufe des Monats Januar 1967.</p> <p>Der Marktrat beschließt, den Schlepper zum Preise von DM 3.000,-- anzukaufen. Die Zahlungsbedingungen werden anerkannt. Die Brücke muß TÜV geprüft und zugelassen sein.</p> <p>Wegen der künftigen Beschaffung von eventuellen Ersatzteilen für den Schlepper ist bei der Firma Ossberger Rückfrage zu halten.</p>	Einstimmig. Bei Stimmenthaltung von 2. Bgmstr. Assenbaum.
65	<p><u>Errichtung einer Unfallhilfsstelle:</u></p> <p>Das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Hilpoltstein, fragt mit Schreiben vom 27. Juli 1966 an, ob die Marktgemeinde an der Durchführung einer Erste Hilfeausbildung und an der Errichtung einer Unfallhilfsstelle interessiert ist. Die Ausbildung der Ersthelfer würde im kommenden Winter erfolgen. Diese Ausbildung ist kostenlos. Für die Errichtung einer Unfallhilfsstelle erbittet der Kreisverband eine Zuschußleistung von DM 200,--.</p> <p>Marktrat Brüchle führt hierzu aus, daß bei der Freiwilligen Feuerwehr bereits zwei Lehrgänge in Erster Hilfe durchgeführt wurden. Die Freiwillige Feuerwehr ist jedoch der Meinung, daß eine Unfallhilfsstelle nicht von der Freiwilligen Feuerwehr, sondern auf freiwilliger Basis errichtet werden sollte.</p>	

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>Der Marktrat ist an der Durchführung der Erste Hilfeausbildung und an der Errichtung einer Unfallhilfsstelle interessiert. Im Falle der Errichtung einer Unfallhilfsstelle wird der beantragte Zuschuß von DM 200,-- bewilligt. Die näheren Einzelheiten soll der 1. Bürgermeister mit dem Kreisgeschäftsführer Wittmann besprechen.</p>	Einstimmig.
66 ✓	<p><u>Betriebsausflug:</u></p> <p>Marktrat Schwenk hat eine Fahrtroute für den geplanten Betriebsausflug in den Bayerischen Wald aufgestellt, die dem Marktrat zur Kenntnis gegeben wurde. Die Fahrtstrecke erscheint dem Marktrat zu weit. Die Markträte Schwenk und Gänßbauer sollen eine verkürzte Fahrtroute festlegen. Als Zeitpunkt für den Betriebsausflug wird Montag, der 12. September 1966, festgelegt.</p>	Einstimmig.
67 ✓	<p>Der Marktrat beschließt, die Tagesordnungspunkte 9 - 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.</p> <p style="text-align: center;"><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></p>	Einstimmig.
<p><b>+++ nicht zur Veröffentlichung freigegeben +++</b></p>		

über die 7. Sitzung des Stadtrats — Markt-Gemeinderats\*) Thalmässing  
 im Rathaussaal Thalmässing am Donnerstag, den 1. September 1966

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt- / Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Weglehner ; Schriftführer: Verw. Ang. Köbler

Anwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum,  
Markträte Gänßbauer, Lederer, Doser, Pötzl, Keim,  
Schwenk, Oehl, Wagner.

Abwesend sind: Marktrat Brüchle wegen: Urlaub

(Bei Fortsetzung)  
Anwesenheitsliste  
wie auf Seite  
  
~~Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Niederschrift über die letzte Sitzung verlesen und — nicht — genehmigt; es wurden — keine — folgende\*) — Erinnerungen erhoben.~~  
 Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen beschlossen wie folgt:

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit . . . gegen . . . Stimmen)
73 ✓	<p><u>Verlegung eines Kanals und einer Wasserleitung zu dem Baugrundstück Ostermeier:</u></p> <p>Im Sitzungsraum war das Ehepaar Gerhard Schieferdecker anwesend, das gegen die geplante Verlegung einer Wasserleitung über ihr Baugrundstück zu dem Baugrundstück Ostermeier Einspruch erhob. Gegen die Kanalverlegung über ihr Grundstück erhoben die Eheleute Schieferdecker keine Einwände.</p> <p>Im Laufe der Unterredung erklärte sich der Marktrat bereit, für die Kanalverlegung über das Schieferdecker'sche Grundstück eine Grunddienstbarkeit zu bestellen mit der Verpflichtung, bei eventuellen künftigen Reparaturen den früheren Zustand des Grundstückes wieder herzustellen. Die Wasserleitung zu dem Ostermeier'schen Grundstück ist nunmehr von der Hauptleitung in der oberen Erschließungsstraße ab zu verlegen. Die für den Ausbau des Rohrgrabens anfallenden Kosten bezifferte 2. Bür-</p>	

\*) Anmerkung:  
 Nichtzutreffendes ist zu streichen.  
 Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten Lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben.  
 Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend nummerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit . . . gegen . . . Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich anführen.  
 Die Sitzungsniederschrift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	germeister Assenbaum mit DM 120,--.	Einstimmig.
74	<u>Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Molkerei und Straße zum Schwimmbad:</u>	
	Nach erfolgter Besichtigung des Geländes zwischen Molkerei und der Straße zum Schwimmbad stimmt der Marktrat dem Bebauungsplan-Entwurf des Dipl.Ing. Küttinger, München, zu.	Einstimmig.
75	<u>Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 11.8.1966:</u>	
	Die Niederschrift über die Sitzung vom 11.8.1966 wurde verlesen und genehmigt; es wurden keine Erinnerungen erhoben.	Einstimmig.
76	<u>Vorbehandlung von Bauplänen:</u>	
	Gegen die nachgenannten Baupläne werden keine Erinnerungen erhoben. Die Erteilung der beantragten Baugenehmigungen wird befürwortet: a) ✓ Simon Rudolf, Thalmässing Nr. 67, für Wohnhausneubau; b) ✓ Dollinger Simon, München, für Wohnhausneubau.	Einstimmig.
77	<u>Antrag Alfons Müller, Thalmässing Nr. 72 1/2, auf Überlassung von Gemeindegrund:</u>	
	Mit Schreiben vom 18. August 1966 bittet der Antragsteller, zum Bau einer Autogarage um Überlassung einiger Quadratmeter Gemeindegrund hinter seinem Holzschuppen. Dem Antrag wird stattgegeben und Müller ca. 7 qm Gemeindegrund käuflich überlassen. Der Kaufpreis beträgt DM 10,--/qm. Alle aus diesem Grundstücksverkauf anfallenden Kosten, wie für Abmarkung, Verbriefung, grundbuchamtlichen Vollzug usw., gehen zu Lasten des Käufers. Außerdem hat Müller die Kosten für die Fällung der Esche hinter seinem Holzschuppen zu tragen. Der Stamm bleibt Eigentum der Marktgemeinde; das Astholz wird Müller überlassen.	Einstimmig.
78	<u>Löschungsbewilligung für Vorkaufsrecht Grundstück Edmund Ludwig:</u>	
	Edmund Ludwig bittet mit Schreiben vom 20. August 1966 um Löschung des auf sein Grundstück Flurstück Nummer 227/3 für die Marktgemeinde Thalmässing eingetragenen Vorkaufrechtes.	
	Der Marktrat willigt in die Löschung des gemeindlichen Vorkaufrechtes im Grundbuch ein.	Einstimmig.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
79	<p><u>Instandsetzungsarbeiten im Gemeindehaus Thalmässing Nr. 72 b:</u></p> <p>Das Schreiben des Gemeindearbeiters Hans Bachsleitner vom 8. August 1966, mit welchem um die Durchführung verschiedener Instandsetzungsarbeiten in dem Gemeindehaus Thalmässing Nr. 72 b ersucht wird, wurde zur Kenntnis gegeben.</p> <p>Der 1. Bürgermeister wird mit der Überprüfung der in dem Schreiben gemachten Angaben beauftragt und gleichzeitig ermächtigt, die notwendigen Arbeiten ausführen zu lassen.</p>	Einstimmig.
80	<p><u>Anstellung eines Waagmeisters:</u></p> <p>Der 1. Bürgermeister berichtete, daß die Viehwaage in dem neuerrichteten Waaghaus nunmehr eingebaut ist und in Betrieb genommen werden kann. Für diese Waage ist ein Waagmeister zu bestellen.</p> <p>Marktrat Lederer erklärte sich bereit, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen. Er wird bis zur nächsten Sitzung Mitteilung geben, ob er das Amt des Waagmeisters übernimmt, oder hierfür eine andere Person ausfindig gemacht hat.</p> <p>Die Wiegegebühren für die Viehwaage setzt der Marktrat wie folgt fest:</p> <p>Schweine: DM 1,-- pro Stück, Kälber und Großvieh: DM 2,-- pro Stück.</p> <p>Der Waagmeister erhält als Entschädigung für seine Dienste 50 % der eingenommenen Wiegegebühren.</p>	Einstimmig.
81	<p><u>Abschiedsgeschenk für Pfarrer Griebhammer und Ernennung zum Ehrenbürger:</u></p> <p>Der 1. Bürgermeister teilte mit, daß er wegen eines Abschiedsgeschenkes nochmals mit Pfarrer Griebhammer Rücksprache genommen habe. Dieser äußerte, daß er gerne 4 Plastikstühle hätte. 2. Bürgermeister Assenbaum machte den Vorschlag, Pfarrer Griebhammer ein Geldgeschenk zu übergeben.</p> <p>Diesem Vorschlag schloß sich der Marktrat an und bewilligt den Betrag von DM 500,--.</p> <p>In Anerkennung seiner Verdienste für das Wohl der Marktgemeinde ernennt der Marktrat Pfarrer Griebhammer zum Ehrenbürger.</p>	Einstimmig. Einstimmig.
82	<p><u>Betriebsausflug:</u></p> <p>Wie bereits festgelegt, findet der Betriebsausflug in den Bayerischen Wald am Montag, den 12. September 1966 statt. Die Abfahrtszeit wird auf 5.30 Uhr vom Marktplatz ab festgesetzt.</p>	



Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
83 ✓	<p><u>Schulbuslinie für die Volksschule Thalmässing:</u></p> <p>Durch den Vorsitzenden wurde der Marktrat davon unterrichtet, daß gemäß einem Beschluß des Schulverbandsausschusses mit Beginn des Schuljahres 1966/67 die auswärtigen Kinder mittels eines Omnibusses zur Schule gebracht werden. Die Kosten für den Schulbus belaufen sich auf DM 75,-- pro Schultag, jährlich somit bei ca. 200 Schultagen auf DM 15.000,--. Wegen der Gewährung eines Staatszuschusses für den Einsatz des Schulbusses wurde bereits bei dem Landratsamt Rücksprache genommen und wird ein entsprechender Zuschußantrag eingereicht. Mit einem Staatszuschuß von 60 % kann sicher gerechnet werden. Beantragt wird jedoch ein Staatszuschuß von 80 %.</p>	
84 ✓	<p><u>Verbreiterung der Staatsstraße 2227 in Richtung Eckmannshofen:</u></p> <p>Für die Verbreiterung der Staatsstraße 2227 wurden aus verschiedenen gemeindlichen Grundstücken Teilflächen an den Freistaat Bayern abgetreten. Zu dieser Grundstücksabtretung benötigt das Notariat Greding noch einen entsprechenden Marktratsbeschluß.</p> <p>Die Marktgemeinde Thalmässing veräußert an den Freistaat Bayern zu Straßenzwecken (Verbreiterung der Staatsstraße Nr. 2227) die im Veränderungsnachweis Nr. 53/1961 und in der Urkunde des Notars Dr. Wimmer in Greding vom 9. Februar 1965 Urk.R.Nr. 178 bezeichneten Flächen zu den in der genannten Urkunde enthaltenen Bedingungen.</p>	Einstimmig.
85 ✓	<p><u>Ankauf eines Schleppers:</u></p> <p>Das Schreiben der Firma Maschinenbau Ossberger vom 25. August 1966 wurde dem Marktrat zur Kenntnis gegeben. Nach diesem Schreiben ist der <del>ein</del><sup>an</sup>gebaute Geräte-rahmen mit Brücke TÜV abgenommen. Gleichzeitig teilt die Firma Maschinenbau Ossberger mit, daß aufgrund vertraglicher Abmachungen die Beschaffungen eventuell nötiger Ersatzteile für den Schlepper auf Jahre gesichert ist.</p> <p>Marktrat Lederer wies auf die Vornahme des Ölwechsels bei dem Schlepper hin. Er schlug vor, ein Faß mit 200 Liter Rohöl bereitzustellen, und wenn dieses Rohöl verbraucht ist, jeweils den Ölwechsel vorzunehmen.</p> <p>Dieser Vorschlag wird vom Marktrat gutgeheißen und es ist der Fahrer des Schleppers entsprechend zu informieren.</p> <p style="text-align: right;">( Weggenner ) 1. Bürgermeister <i>Lederer</i> Schriftführer.</p>	

# Niederschrift

über die 8. Sitzung des Stadtrats / Markt-Gemeinderats\*) Thalmässing

im Rathausaal Thalmässing am Donnerstag, den 22. September 1966

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt - Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Weglehner; Schriftführer: Verw. Ang. Köbler

Anwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum,  
Markträte Gänßbauer, Brüchle, Lederer, Doser, Pötzl,  
Keim, Schwenk, Wagner.

Abwesend sind: Marktrat Oehl

wegen: Urlaub

(Bei Fortsetzung:) Anwesenheitsliste wie auf Seite

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Niederschrift über die letzte Sitzung verlesen und — nicht — genehmigt; es wurden — keine — (~~erhoben~~) — Erinnerungen erhoben. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen beschlossen wie folgt:

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit . . . gegen . . . Stimmen)
86	<p><u>Vorbehandlung von Bauplänen:</u></p> <p>Gegen den vorliegenden Baugenehmigungsantrag des Wilhelm Meyer, Thalmässing Nr. 69 1/12, für die Errichtung von Garagen werden keine Erinnerungen erhoben. Zur Auflage wird jedoch gemacht, daß durch die Errichtung der Garagen und die Anlegung der Zufahrt keiner der Straßenbäume gefällt werden darf. Die Erteilung der beantragten Baugenehmigung wird befürwortet.</p>	Einstimmig.
87	<p><u>Bebauung einer Teilfläche des Grundstückes Plan-Nr. 1247:</u></p> <p>Bei der Beratung dieses Tagesordnungspunktes ist der Bauwerber Karl Bauer, Thalmässing Nr. 105 1/2, anwesend. Nach Mitteilung des Landratsamtes Hilpoltstein vom 1. September 1966 beabsichtigt Bauer die Bebauung der westlichen Teilfläche des Grundstückes Plan-Nr. 1247 mit einem Einfamilienhaus. Die Erschließung des fraglichen Grundstückes erscheint dem Landratsamt nicht gesichert. Wie der 1. Bürgermeister hierzu ausführt, verläuft der Weg von der Kinderschule zur Übergabestation über den Grund der Anlieger. Eine Verbreiterung des Weges ist nur möglich, wenn weiterer Grund und Boden von den Anliegern abgetreten wird. Aus der Mitte des Marktrates wurde Bauer der Vorschlag gemacht, den unteren Teil des Grundstückes Plan-Nr. 1247 zu bebauen. In diesem Falle wäre eine Zufahrt über den Gemeindegeweg von der früheren Bullenhaltung aus möglich.</p>	

\*) Anmerkung:  
Nichtzutreffendes ist zu streichen.  
Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten Lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben.  
Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend nummerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit . . . gegen . . . Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich angeben.  
Die Sitzungs-Niederschrift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>Nach Aussprache wird die Angelegenheit vorerst zurückgestellt und es soll mit dem Landratsamt Hilpoltstein Rücksprache genommen werden.</p>	
88 ✓	<p><u>Bestellung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zugunsten der Fränk. Überlandwerk AG:</u></p> <p>Bei dem Ausbau der oberen Erschließungsstraße im Neubaugelände wäre ein Leitungsmast der Hochspannungsleitung Alfershausen-Eckmannshofen in der Verkehrsfläche zu stehen gekommen. Der Leitungsmast wurde zwischenzeitlich an den künftigen Straßenrand vor das Grundstück Pippel versetzt. Das Fränkische Überlandwerk er sucht nunmehr um Bestellung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für die Setzung des Leitungsmastes auf Gemeindegrund.</p> <p>Der Marktrat beschließt, daß er mit der Bestellung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Starkstromleitungsrecht an dem Flurstück Nr. 613 der Gemarkung Thalmässing zugunsten der Fränkisches Überlandwerk Aktiengesellschaft, Nürnberg, einverstanden ist. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die vorgelegten Formulare zu unterzeichnen und die notwendigen Formalitäten zu erfüllen.</p>	Einstimmig.
89 ✓	<p><u>Zuschußantrag der Kath. Seelsorgestelle Thalmässing:</u></p> <p>Mit Schreiben vom 22. August 1966 bittet die Katholische Seelsorgestelle Thalmässing um eine Zuwendung von DM 500,--. Begründet wird der Zuschußantrag damit, daß die Katholische Kirchengemeinde Thalmässing im letzten Jahr durch die Erneuerung der Bestuhlung sowie durch die Kanal- und Wasserleitungverlegung außerordentlich hohe finanzielle Belastungen zu tragen hatte.</p> <p>Im ordentlichen Haushaltsplan 1966 ist für die Katholische Kirche ein Zuschußbetrag von DM 500,-- eingeplant. Zur Auszahlung dieses Zuschußbetrages gibt der Marktrat seine Zustimmung.</p>	Einstimmig.
90 ✓	<p><u>Bestellung eines Waagmeisters für die Viehwaage:</u></p> <p>Der Bürgermeister berichtete, daß er mit Hans Emmerling, Thalmässing Nr. 95, wegen der Übernahme des Waagmeistersposten für die Viehwaage Rücksprache genommen habe. Eine endgültige Zusage konnte von Emmerling noch nicht erreicht werden.</p> <p>Der im Sitzungsraum anwesende Georg Geim, Thalmässing Nr. 59 1/2, wurde gefragt, ob nicht seine Ehefrau Gertrud Geim den Waagmeisterposten übernehmen könne, nachdem sie in nächster Nähe der Waage wohnt. Geim erklärte, dieserhalb mit seiner Ehefrau Rücksprache zu</p>	

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>nehmen und der Gemeindeverwaltung deren Entscheidung morgen mitzuteilen.</p> <p>Der in Nähe des Waaghauses verlaufende Stacheldrahtzaun ist durch Stangen abzusichern.</p>	Einstimmig.
91 ✓	<p><u>Schlußabnahme Gemeindeverbindungsweg Thalmässing-Stetten:</u></p> <p>Aus der Niederschrift vom 31. August 1966 über die Schlußabnahme des Gemeindeverbindungsweges Thalmässing-Stetten wurde dem Marktrat der Abnahmebefund bekanntgegeben. Hiernach wurden bei der Schlußabnahme größere Mängel nicht festgestellt.</p> <p>Ergänzend führte der Bürgermeister aus, daß der Gehsteig vor dem Kreiskrankenhaus nach Angabe der Baufirma in etwa 3 - 4 Wochen hergestellt wird. Außerdem müssen noch die Kanalrohre über das jetzige Rusam'sche Grundstück verlegt werden. Nach Rücksprache mit Dipl. Ing. Fichtner und der bauausführenden Firma soll die offizielle Straßenübergabe mit Einweihungsfeier erst durchgeführt werden, wenn sämtliche Arbeiten abgeschlossen sind. Bürgermeister Köpplinger, Schwimbach, hat den Wunsch geäußert, daß die Einweihungsfeier im Gasthaus zum Stern (Rusam) stattfinden soll. Hiermit erklärt sich der Marktrat einverstanden, zumal sich Rusam seinerzeit bereiterklärt hat, sein Grundstück für den Straßenbau zur Verfügung zu stellen.</p>	Einstimmig.
92 ✓	<p>Der Marktrat beschließt, die Tagesordnungspunkte 8-12 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.</p> <p style="text-align: center;"><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></p> <p style="text-align: center;"><b>+++ nicht zur Veröffentlichung freigegeben +++</b></p>	Einstimmig.
94 ✓	<p>A Thalmässing N 59 1/2 ht weise U</p>	

über die 9. Sitzung des Stadtrats — Markt-Gemeinderats\*) Thalmässing  
 im Rathaussaal Thalmässing am Donnerstag den 20. Oktober 19 66

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt — Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1 Bürgermeister Weglehner; Schriftführer: Verw. Ang. Köbler

Anwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum,  
Markträte Gänßbauer, Lederer, Doser, Pötzl, Keim,  
Schwenk, Oehl, Wagner.

Abwesend sind: Marktrat Brüchle wegen: beruflich auswärts  
unterwegs.

(Bei Fortsetzung):  
 Anwesenheitsliste  
 wie auf Seite \_\_\_\_\_

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Niederschrift über die letzte Sitzung verlesen und — ~~nicht~~ — genehmigt; es wurden — keine ~~folgende~~ — Erinnerungen erhoben.  
 Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen beschlossen wie folgt:

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
101 ✓	<p><u>Wiederherstellung der Einfahrt zu dem Grundstück Dr. Hofmann, Thalmässing Nr. 69 1/6:</u></p> <p>Dr. Hofmann ist im Sitzungsraum anwesend. Ihm wurde Gelegenheit geboten, sich zu äußern. Er teilte mit, daß seine obere Ausfahrt durch die Instandsetzung des Weges hinter der Landwirtschaftsschule unbenutzbar geworden ist. Er beantragt, die untere Einfahrt zu seinem Grundstück mit den*) Pflastersteinen durch die Firma Rösner pflastern zu lassen.</p> <p>*) gemeindeeigenen</p>	
102 ✓	<p><u>Verlesung der Sitzungsniederschrift:</u></p> <p>Marktrat Oehl schlug vor, die Niederschriften der nichtöffentlichen Sitzungen auch erst jeweils in der folgenden nichtöffentlichen Sitzung zu verlesen.</p>	
103 ✓	<p><u>Vorbehandlung von Bauplänen:</u></p> <p>Gegen die nachgenannten Baugenehmigungsanträge werden keine Erinnerungen erhoben. Die Erteilung der beantragten Baugenehmigungen wird befürwortet:</p> <p>a) Assenbaum Wilhelm, Thalmässing Nr. 168, für Neubau einer Lagerhalle;</p> <p>b) Meyer Karl, Thalmässing Nr. 24, für Garagenneubau.</p>	Einstimmig.

\*) Anmerkung:  
 Nichtzutreffendes ist zu streichen.  
 Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten Lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben.  
 Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend numerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit ... gegen ... Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich anführen.  
 Die Sitzungsniederschrift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit... gegen ... Stimmen)
104 ✓	<p><u>Bauplan Ludwig für Grundstückseinfriedung und Antrag auf Kostenbeteiligung:</u></p> <p>Gegen den vorliegenden Bauplan für die Grundstückseinfriedung werden Erinnerungen nicht erhoben. Die Erteilung der beantragten Baugenehmigung wird befürwortet.</p> <p>Mit Schreiben vom 6. Oktober 1966 ersucht der Bauwerber Ludwig um eine Kostenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 50 % zu den Einfriedungskosten zwischen seinem und dem Gemeindegrundstück. Der Marktrat ist nicht abgeneigt, sich an den Einfriedungskosten zu beteiligen. Ludwig muß jedoch zuvor einen Kostenanschlag über die betreffende Grundstückseinfriedung vorlegen.</p>	Einstimmig.  Einstimmig.
105 ✓	<p><u>Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Molkerei und Straße zum Schwimmbad:</u></p> <p>Der Marktrat stimmt dem von dem Dipl.Ing. Georg Küttinger, München, erstellten Bebauungsplanentwurf für das vorgenannte Gebiet zu.</p>	Einstimmig.
106 ✓	<p><u>Bauplan Küttinger, Thalmässing Nr. 172, für Wohnhausneubau:</u></p> <p>Gegen den Baugenehmigungsantrag Küttinger für die Errichtung eines Wohnhauses werden keine Erinnerungen erhoben. Die Erteilung der Baugenehmigung wird befürwortet.</p>	Einstimmig.
107 ✓	<p><u>Bauplan Dorner, Thalmässing Nr. 155 1/2, für Garagen:</u></p> <p>Das Schreiben des Landratsamtes Hilpoltstein vom 28. September 1966 wurde dem Marktrat zur Kenntnis gegeben. Nach diesem Schreiben soll die Marktgemeinde eine bessere Zufahrtsmöglichkeit zur katholischen Kirche <del>und</del> <sup>sowie</sup> Stell- und Parkplätze schaffen.</p> <p>Der Marktrat vertritt die Meinung, daß auf dem Gelände bei der Baywa genügend Parkraum vorhanden ist. Die Schaffung weiterer Parkplätze und auch die Anlegung einer Zufahrt zur katholischen Kirche ist nicht möglich, da die Gemeinde dort keinen Grundbesitz hat. Aufgrund einer notariell beurkundeten Vereinbarung zwischen Baywa und Dorner ist Letztgenanntem sowie dem Katholischen Geistlichen, die Zufahrt über das Baywa-Grundstück gesichert.</p> <p>Zu dem Garagenbau Dorner erübrigt sich eine Stellungnahme des Marktrates, nachdem eine Änderung des künftigen Garagenstandplatzes erfolgt.</p>	Einstimmig.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
108 ✓	<p><u>Grenzregelungsverfahren Stoll/Harlas:</u></p> <p>Die Schreiben des Georg Stoll vom 26. Juni 1966 und 12. Oktober 1966 wurden dem Marktrat zur Kenntnis gegeben. Nachdem das Grenzregelungsverfahren abgeschlossen ist, kann der Marktrat in dieses Verfahren nicht mehr eingreifen. Stoll wird anheim gestellt, sich mit dem Landratsamt Hilpoltstein in Verbindung zu setzen, wo auch sein Schreiben vom 26. Juni 1966 mit dem Baugenehmigungsantrag Harlas vorliegt.</p>	Einstimmig.
109 ✓	<p><u>Verlegung eines Fernmeldekabels durch die Deutsche Bundespost:</u></p> <p>Laut Mitteilung des Fernmeldeamtes III Nürnberg vom 13. Oktober 1966 ist beabsichtigt, zur Erweiterung der Ortsfernsprechanlage Thalmässing ein Erdkabel von dem Abzweigkasten bei dem Anwesen Hs. Nr. 131 in Richtung Waizenhofen (alte Straße) zu verlegen. Von den vorgelegten Planunterlagen nahm der Marktrat Kenntnis.</p> <p>Mit der Kabelführung besteht Einverständnis. Zur Auflage wird gemacht, daß nach Verlegung des Fernmeldekabels der frühere Zustand wieder hergestellt wird.</p>	Einstimmig.
110 ✓	<p><u>Stromversorgung der Schulturnhalle und Aufstellung von Straßenlampen:</u></p> <p>Der 1. Bürgermeister berichtete, daß er beabsichtige, das Stromkabel zur Schulturnhalle und gleichzeitig das Kabel für die Straßenbeleuchtung in der Straße zum Schwimmbad verlegen zu lassen. Dieserhalb habe er von dem Bauunternehmer Netter ein Angebot für den Aushub der Kabelgräben angefordert, dieses jedoch bis heute noch nicht erhalten. Die Firma Tagmann, Nürnberg, die zur Zeit mit einem entsprechenden Bagger in Greding arbeitet, verlangt für den Aushub einen Stundenpreis von DM 27,--.</p> <p>2. Bürgermeister Assenbaum hält die Aufstellung der Peitschenmaste für verfrüht, nachdem eine Planung für den künftigen Straßenausbau noch nicht vorliegt. Er schlug vor, für den Aushub des Kabelgrabens ein schriftliches Angebot zu erholen und einen Preis pro laufenden Meter anbieten zu lassen.</p> <p>Der Marktrat hält eine Ortsbesichtigung für erforderlich. Diese wird für Samstag, den 22. Oktober 1966, 16 Uhr, anberaumt.</p>	8 : 2
111 ✓	<p><u>Verlängerung des Besamungsvertrages mit dem Besamungsverein Neustadt a.d. Aisch:</u></p> <p>Nach Mitteilung des Besamungsvereines Neustadt a.d. Aisch läuft der Besamungsvertrag mit dem 31. Dezember 1966 aus.</p>	

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>Unter Anerkennung der Satzung des Besamungsvereines Neustadt a.d.Aisch beschließt der Marktrat, den Besamungsvertrag auf ein weiteres Jahr, das ist bis zum 31. Dezember 1967, zu verlängern.</p>	Einstimmig.
112 ✓	<p><u>Antrag Müller, Thalmässing Nr. 1, auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung:</u></p> <p>Mit Schreiben vom 10. Oktober 1966 bittet Vorgenannter um Aufstellung einer Straßenlampe am Ortsende.</p> <p>Der Antrag wird vorerst zurückgestellt und die <sup>antrag nach Kenntnisnahme</sup>Ortlichkeiten bei der am Samstag stattfindenden Ortsbesichtigung mit eingesehen.</p>	Einstimmig.
113 ✓	<p><u>Instandsetzung des Kriegerdenkmals:</u></p> <p>Der Krieger- und Soldatenverein Thalmässing bittet mit Schreiben vom 15. September 1966 erneut um Instandsetzung des Kriegerdenkmals. 2. Bürgermeister Assenbaum berichtete, daß er wegen der Instandsetzung des Kriegerdenkmals mit dem Bildhauer Häusslein Rücksprache genommen habe. Dieser schlug vor, durch einen Steinmetz die schadhafte Stellen ausschneiden und erneuern zu lassen.</p> <p>Wegen der Ausführung dieser Instandsetzungsarbeiten soll der 1. Bürgermeister mit dem Gredinger Steinmetz Rücksprache nehmen und einen Kostenanschlag einholen.</p>	Einstimmig.
114 ✓	<p><u>Staubfreimachung des Weges bei der Kreissparkasse:</u></p> <p>Der 1. Bürgermeister teilte mit, daß er wegen der Staubfreimachung des Weges von der Hauptstraße bis zu dem bereits asphaltierten Platz bei der mittleren Kirche mit Direktor Schraudner eine Unterredung gehabt habe. Hierbei schlug Schraudner vor, die für die Staubfreimachung anfallenden Kosten zwischen Kreissparkasse und Marktgemeinde zu teilen.</p> <p>Der Bürgermeister wird beauftragt, durch Verhandlungen eine höhere Beteiligung der Kreissparkasse zu erreichen. Vorgeschlagen wird eine <del>Kostenbeteiligung</del> <sup>Teilung</sup> von 70 % Kreissparkasse und 30 % Marktgemeinde.</p> <p>Bei dem Landratsamt ist die Kostenbeteiligung der Gemeinde bei der Verbesserung öffentlicher Straßen, z.B. die Straße zum Schwimmbad und zu der Turnhalle, zu klären.</p>	Einstimmig.
115 ✓	<p><u>Bestellung der Frau Gertrud Geim zur Waagmeisterin:</u></p> <p>Frau Gertrud Geim, Thalmässing Nr. 59 1/2, hat sich bereiterklärt, das Amt des Waagmeisters für die Viehwage zu übernehmen.</p> <p>Der Marktrat bestellt hiermit Frau Geim zur Waagmeisterin.</p>	Einstimmig.



Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (Einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
116 ✓	<p><u>Bestellung der Gemeindevertreter für die Schulpflegschaft Thalmässing:</u></p> <p>Für die Wahldauer 1966 bis 1969 der Schulpflegschaft bei der Volksschule Thalmässing werden zu Gemeindevertretern bestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Friedrich Wagner, Thalmässing Nr. 69 1/18,</li> <li>2.) Hans Köpplinger, Thalmässing Nr. 61 b.</li> </ol> <p>Der 1. Bürgermeister gehört als Vorsitzender der Schulpflegschaft dieser ebenfalls als Gemeindevertreter an.</p>	Einstimmig
117 ✓	<p>Der Marktrat beschließt, die Tagesordnungspunkte 13 - 16 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.</p> <p style="text-align: center;"><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>+++ nicht zur Veröffentlichung freigegeben +++</b></p>	Einstimmig.